

„Flip-Flops“ @home: Kreative Ideen sind gefragt

Hanau. In Zeiten von Home-Office, Mundschutz und Kontakt-Einschränkungen haben es auch Vereine nicht leicht.

Die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops e.V. hat ihre Arbeit nun mit einem neuen Projekt der „Large“ fortgesetzt; im Februar 2021 soll das Musical „Fame“ auf die Bühne des Congress Park Hanau gebracht werden. Das Casting hierfür wurde bereits im Januar abgeschlossen – hier ein kleiner Einblick...

Die Stimmung im Vereinshaus war entgegen des Wetters an diesem Tag heiter; eine gewisse Anspannung war aber durchaus zu spüren. Um eine wirklich unvoreingenommene Entscheidung treffen zu können, wurde eine fünfköpfige Jury zu-

sammengestellt, in der nur zwei Mitglieder dem Verein angehören: Annett Riedel und Barbara Ocker, die das nötige Hintergrundwissen mitbringen. Zusätzlich wurden drei externe Berater eingeladen, die Schauspiel und Musik sehr verbunden sind: Mirjam Wolf, seit 17 Jahren Musicaldarstellerin, Rebecca Brown, Gründerin und Leiterin der Schauspielschule „Spielraum“ in Hanau, und Dirk Eisermann, Kulturpreisträger der Stadt Offenbach, Konzertsänger und Dirigent mehrerer Chöre. Am Ende des Tages war zwar klar, dass nicht jeder mit seiner Traumrolle nach Hause gehen würde. Jedoch waren sich alle einig, dass es ein spannender Tag mit einem fairen Auswahlverfahren war und am Ende nur eines



Die fünfköpfige Fachjury beim Musical-Casting der Flip-Flops

zählt: „Dabei sein ist alles“. Nun hofft der Verein, den geplanten Aufführungstermin im Februar verwirklichen zu können.

Der Vorstand arbeitet unterdessen mit Hochdruck an einer Lösung, um trotz behördlicher Auflagen das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Durch Online-Training per

Videokonferenz wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Mitglieder weiterhin zusammenzubringen und auf dem Laufenden zu halten. Wöchentlich findet nun weiterhin Training im „Home-Studio“ statt.

Die Minis, Kids und Large proben jetzt auf diesem Weg weiter und sind manchmal selbst über-

rascht, wie viel man doch umsetzen kann. Das Schauspiel- und einzelne Gesangstraining sowie die Chorproben sind natürlich mit dieser Methode nur teilweise bis kaum umsetzbar; hier hat der Verein bereits ein Hygienekonzept erstellt, um einen eingeschränkten Regelbetrieb zu ermöglichen.